



Das Ehepaar Erna und Rudi Schröder kam am Sonnabendnachmittag zum Kaffeetrinken ins Bürgerhaus. Die Kinder konnten sich im neuen Jugendklub des Dorfes schminken lassen. Großer Andrang beim Tag der offenen Tür in Hohenerxleben

Schützengilde freut sich über Neubau: „Besser konnten wir es nicht treffen“

Der Einladung von Hohenerxlebens Ortsbürgermeister Sven Wagner, sich das neue Bürgerhaus beim Tag der offenen Tür anschauen zu können, waren am Sonnabend in der Zeit von 14 bis 17 Uhr viele Bürger aus Hohenerxleben und der Umgebung gefolgt. Dort konnten sie sich stärken oder am Schießstand ausprobieren.

Von René Kiel

Hohenerxleben. „Ich bin angenehm überrascht vom neuen Bürgerhaus und bin sehr zufrieden mit dem ganzen Drum und Dran“, sagte Brigitte Dücke. Die Frauenhilfe der Kirche, in der sie mitarbeitet, werde dieses Objekt ebenfalls nutzen.

Klaus Simon sagte: „Ich bin das erste Mal hier. Es ist prima geworden. Was besseres hätte uns in Hohenerxleben nicht passieren können.“

Auch Ernst Breuer gefällt das neue Haus sehr gut. Das alte Bürgerhaus, die Baracke am Schloss, sei nicht sehr schön gewesen. „Die hätte aber noch ausgereicht“, sagte Breuer. Dem widersprach Klaus Simon.

„Es ist sehr schön geworden. Darüber sind wir froh und glücklich“, schwärmten auch

Erna und Rudi Schröder. Die ganzen Mühen hätten sich gelohnt. „Die Decke in dem alten Bürgerhaus war sehr niedrig. Dadurch war es dort so dunkel. Hier dagegen ist es freundlich und hell“, hob Rudi Schröder einen weiteren Pluspunkt des für rund 450 000 Euro innerhalb von zehn Monaten errichteten Neubaus hervor.

Er und seine Frau haben das neue Haus schon als Akteure beim diesjährigen Karneval getestet und festgestellt: „Es hat alles gut funktioniert.“

Während Rudi im Feuerwehrchor mitsang, spielte seine Frau vier Mal hintereinander vor jeweils 80 bis 90 Zuschauern eine alte „Schabracke“.

Birgit Grupe, die am Sonnabend ebenfalls zum Kaffeetrinken in den Mehrzwecksaal gekommen war, meinte: „Das Haus ist zwar sehr schön, aber ein bisschen zu klein. Den Saal hätte ich mir etwas größer gewünscht. Im alten Bürgerhaus passten jedenfalls mehr Menschen rein.“

Der neue Saal fasst rund 100 Personen. Erkann bei kleineren Veranstaltungen durch eine Schiebetür so verkleinert werden, dass dort zwei Mal 50 Personen Platz haben.

Glücklich sind auch die Mit-



Ortsbürgermeister Sven Wagner (r.) zog mit seinem Büro in das neue Haus ein. Dort informierte ihn Horst Mühle, dass Umweltsünder in der Hohenerxlebener Feldflur ihren Müll entsorgt haben. Fotos: René Kiel

glieder der Schützengilde, die in dem neuen Objekt einen Schießstand und einen Beratungsraum bekommen haben.

„Besser konnten wir es nicht treffen“, sagte Schießleiter Lutz Viereckl. Die Schützengilde ermöglichte es den Gäs-

ten, am Schießstand ihr Geschick und ihre Treffsicherheit selbst unter Beweis zu stellen. „Bei der Einweihung am Mittwochabend lagen Landwirtschaftsminister Hermann Onko Aekens und der Oberbürgermeister mit jeweils acht Punk-

ten gleichauf“, sagte Viereckl. Ortsbürgermeister Sven Wagner, der mit seinem Bürgerbüro in den Neubau umgezogen ist, freute sich über den großen Andrang und suchte das Gespräch mit „seinen“ Bürgern.